

— die höheren Priester, der Patriarch, die Archiepiskopen, die Metropolitén usw. genießen alle Boljarenrechte. Das Heer und vor allem auch das ackerbauende Volk bestand hauptsächlich aus Freien.

Über die Freien erhoben sich die Boljaren (*nobilitas*). Die Boljaren sind vor allem aus dem Kreis der Kriegstüchtigen und später auch aus der politischen Führerschicht entstanden. Die Boljaren teilten sich in vier Kategorien: Groß- und Kleinboljaren, innere und äußere Boljaren, je nachdem sie von einer großen, bekannten, dem Zaren näherstehenden Familie oder von einem kleineren, wenig bekannten Geschlecht abstammten oder innerhalb des Reiches (Grafen) oder an seinen Grenzen tätig waren (Markgrafen).

Durch diesen Aufbau war die Struktur des altbulgarischen Staates eine verhältnismäßig gesunde. Wenn das erste große Bulgarenreich trotzdem so schnell unterging, so liegt der Grund dafür nicht etwa in der ungesunden Natur der sozialen Verhältnisse, sondern in der Rechtsnatur des Staates. Der Staat stand auf dem Zaren, daher war der Staat schwach, wenn der Zar ein Schwächling war. Die Schwäche des Zaren Peter I.<sup>21)</sup> wurde so auch der Untergang des Staates.

### 3. Das Patriarchat.

Unabhängige Staaten werden sehr oft in der Geschichte durch unabhängige Nationalkirchen ins Leben gerufen. Unabhängige Nationalkirche — unabhängiger Nationalstaat ist daher eine hervorstechende These, die die bulgarischen Herrscher sehr klar erfaßten, denn die Subordination unter diese oder jene Kirche bedeutete nichts mehr als die Unterordnung unter den Staat, dem das Oberhaupt der Kirche angehörte. So beginnt der Kampf um die bulgarische Nationalkirche, die später zu dem hauptsächlichsten Hort des Bulgarentums unter dem türkischen Joch erwächst.

Nicht der Sieg Michaelis III.<sup>22)</sup>, sondern die Notwendigkeit des Zusammenschlusses und Zusammenschweißens des vierfach geteilten Volkes — Bulgaren und Slaven, Heiden und Christen — ist der Grund für die Annahme des Christentums (865)<sup>23)</sup>. Der zum Christentum übergegangene Bulgarenstaat setzte sich aber sofort ein neues Ziel, nämlich eine selbständige, weder von den Römern, noch von Romäern

---

<sup>21)</sup> Vortreffliche Charakteristik Peters wie seiner Epoche, der „*Décadence Bulgariens*“, bei Pastuchoff-Stojanoff, *Jstoria na bulgarskija narod* S. 76 ff.

<sup>22)</sup> Noch bei dem Vertrag zwischen Ludwig dem Deutschen und Boris I. (862) teilte Boris mit, daß er die Absicht habe, zum Christentum überzugehen. Ludwig hat seinerseits gleich dem Papste davon Kenntnis gegeben.

<sup>23)</sup> Das genaue Jahr ist noch nicht festgestellt. Man nimmt entweder das Ende des Jahres 864 oder den Anfang des Jahres 865 an.